

# AUS DEM NORDEN - AUS DEM SÜDEN



Das neue Feuerwehrgerätehaus Wethmar wurde mit einem Festakt offiziell seiner Bestimmung übergeben.

FOTOS (3) BLANDWOSKI



Feuerwehrchef Alfred Krömer (L.), Seelsorger Willi Wohlfeil, Pastoralreferentin Isabel Schneider und Zugführer Stefan Melchers.



Auch eine Abordnung der befreundeten Kameraden aus Österreich schaute zur Einweihung des neuen Gerätehauses vorbei.

## „Froh, dass wir drin sind“

Für die Feuerwehr in Wethmar beginnt mit neuem Gerätehaus ein neues Zeitalter

**WETHMAR.** Mit einem traditionellen Zapfenstreich wurde am Freitag endgültig ein Schlusstrich unter die Ära des alten Feuerwehrgerätehauses an der Wehrenboldstraße gezogen. Ein langer Festzug zog von dort zum neuen Domizil an der Willi-Melchers-Straße. Damit beginnt für die Feuerwehr in Wethmar nach der Schlüsselübergabe am vergangenen Wochenende endgültig ein neues Zeitalter im Stadtteil.

Angeführt wurde der Zug von Schützenoberst Detlef Ostermann, begleitet von Fackelträgern. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgten Abordnungen des Spielmannszuges Bergkamen und des Blasorchester Selm. Ebenfalls mit dabei: Pfarrer Willi Wohlfeil und Pastoralreferen-

tin der Pfarrgemeinde St. Marien Lünen Isabell Schneider, Notfallseelsorger im Keis Unna. Sie alle zogen über die Hüttenallee, zur neuen Heimatstätte des Löschzuges Wethmar.

### Solides Fundament

„Dieses Haus ist mehr als nur Steine. Es ist auf einem soliden Fundament gebaut. Hier soll der Geist des Miteinanders einziehen“, so Notfallseelsorger Willi Wohlfeil, der in Zusammenarbeit mit Isabell Schneider die neuen Räumlichkeiten mit Gottes Segen ausstattete.

Der scheidende Lünener Feuerwehrchef Alfred Krömer, der am Freitag seinen 60. Geburtstag feierte, meinte nur:

„Es sieht hier alles wunderbar aus. Das Haus ist so, wie wir uns das vorgestellt ha-

ben“.

Auch Rüdiger Billeb reihte sich in die Lobeshymnen ein. „Ich freue mich für den Stadtteil. Wethmar hat dieses große neue Gerätehaus verdient“, sprach der stellvertretende Ausschussvorsitzende von Sicherheit und Ordnung vielen Kameraden aus der Seele.

Bürgermeister Hans Wilhelm Stodollick hob in seiner Festrede die Verbundenheit zwischen den Bürgern und der Feuerwehr sowie die Dringlichkeit des Neubaus hervor. Ebenso lobte das Stadtoberhaupt die Ausdauer und den Einsatz der Männer. Auch die Schützen, die gemeinsam mit der Feuerwehr feierten, fanden viele lobende Worte. Nicht minder erfreut zeigte sich Löschzugführer Stefan Melchers. „Wir sind

froh, dass wir endlich drin sind“, sagte er. Er hätte es aber begrüßt, wenn Schlüsselübergabe und die Feier heute zusammengelegt worden wären.

### Besuch aus Österreich

Besonders gefreut haben sich die Wethmaraner Feuerwehrkameraden über den Besuch einer Abordnung der befreundeten oberösterreichischen Feuerwehrmänner: Sie waren aus Silberberg und Kaltenberg angereist. Applaus sowie einen Blumenstrauß gab es für Dorothee Pieper. Die Gattin des Wethmaraner Schützenkönigs Rembert Pieper feierte am Freitag ihren 57. Geburtstag. *Michael Blandowski*

### Bei uns im Internet:

**Fotostrecke:** So wurde rund ums Feuerwehrhaus gefeiert